



# Droht mit einer Aggression der USA gegen den Iran der Dritte Weltkrieg?

Referenten:

**Ali Fathollah-Nejad**, Politikwissenschaftler und  
US-Außenpolitik-Experte, Gelsenkirchen

**Heiner Karuscheit**, Journalist, Gelsenkirchen

**DGB-Haus Köln**

**Großer Saal**

**Hans-Böckler-Platz 1**

(Direkt am Bahnhof Köln-West + U-Bahn-Station Böcklerplatz)

**Montag, 3. März, 19.30 Uhr**

*Veranstalter:*

*Linker Dialog Köln | Förderverein Kölner Friedensforum | Arbeitskreis  
Hiroshima-Nagasaki | Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW*

USA-Präsident George W. Bush wird nicht müde, den „Schatten eines nuklearen Holocaust“ auszumachen, der wegen Irans Entwicklung von Atomwaffen über dem Mittleren Osten liege und „die Sicherheit der USA und ihrer Freunde bedroht“. Am 17. Oktober 2007 drohte Bush gar mit dem Dritten Weltkrieg, falls Iran sein Atomwaffenprogramm nicht stoppen würde.

Inzwischen weiß die Welt es besser: Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) bestätigte, dass Teherans Atomprogramm ausschließlich friedlich ist. Und ein Bericht des National Intelligence Estimate, eine Zusammenfassung der Ergebnisse der amerikanischen Nachrichtendienste, bestätigte im Dezember 2007, dass der Iran sein Atomwaffenprogramm bereits 2003 gestoppt hat.

Damit wird der Blick frei für die tatsächlichen Hintergründe der amerikanischen Drohhpolitik und Kriegsvorbereitungen gegen den Iran: Die Islamische Republik ist das größte Hindernis, um einen Zugriff der USA auf den Nahen und Mittleren Osten sowie dessen Energiereserven vollständig durchzusetzen.

Wie aber lässt sich ein neuer Krieg der USA und ihrer Verbündeten verhindern, der das schon jetzt angerichtete Chaos im Nahen und Mittleren Osten um eine Vielfaches potenzieren würde?

Darüber wollen wir mit ausgewiesenen Experten diskutieren.

